malsett die Hochfürstl. Vorfahren, wegen Reiß Verträuterung der Ritter
Güther an die Klöster in denen Städten und andere Bürger Handl
personen, schon vor langen Jahren förmlicher vollzogen gehabt, dannoch
vor nöthig befunden gehalten haben, bey ab Sie vorhero von Ihro
Röm: Käyserl: Mayst: als König zu Böhaimb und Marggrafen in
der Lausitz mit einer weitläufftigen Protestation wieder selbe dathum
alle etwa künfftige Contraventionen, und dagegen sie seinisten gebethen;
Alß haben die Ihrem Land Rath nothwendig, sowohl die Stadt
Rechte mit gnädigster Confirmation erhalten müssen; Inmaßen die pro-
testation und Contradiction aber in denen Ritterschaftlichen Land-
tägen, alwo sich keiner Stand constituiren, noch sie können, sondern als
bemüssel einmahl, worauf die Landtäg fürohin als ihren Ihrem Land-
Rath, allgemeine Landtäg Abschiedt sagen, das Ihnen dasjenige
und viel mehr ohnnöthig scheinen mögen. Ja als ja-
wohl mehr, wenn 7.) Einsehe darum sie Conservirung ihrer
Ritterl: Güther, als nächstes, nöthigsten Landtäg fürohin und besonder
gewand, an denen Ihren Gütern Ihre Landtäg haltenden Anstand,
Denn obgleichwohl Vasall, sein Ihren Gütth besitzen, und denselben recre-
tare müssen kan jnata

Schrad: de Feud: c. 2. p. 8. 29. seq per c. un: ff.
usq: quid ergo de Invest: in re ali saltt 2. feud 8.
etiam suie consensu Domini Feudi
arg: L. 8 ff. de aqua et aqua pluvia arcend:
via servitus in possitio Vasalli non Domino nocet. Feudo enim ad Domi-
num ex reverso, ipsa servitus extinguitur
de usu: un: ff. Manfius Cent: Dec: Tas. qo: 46. n. 12. 13. 14.

8.)